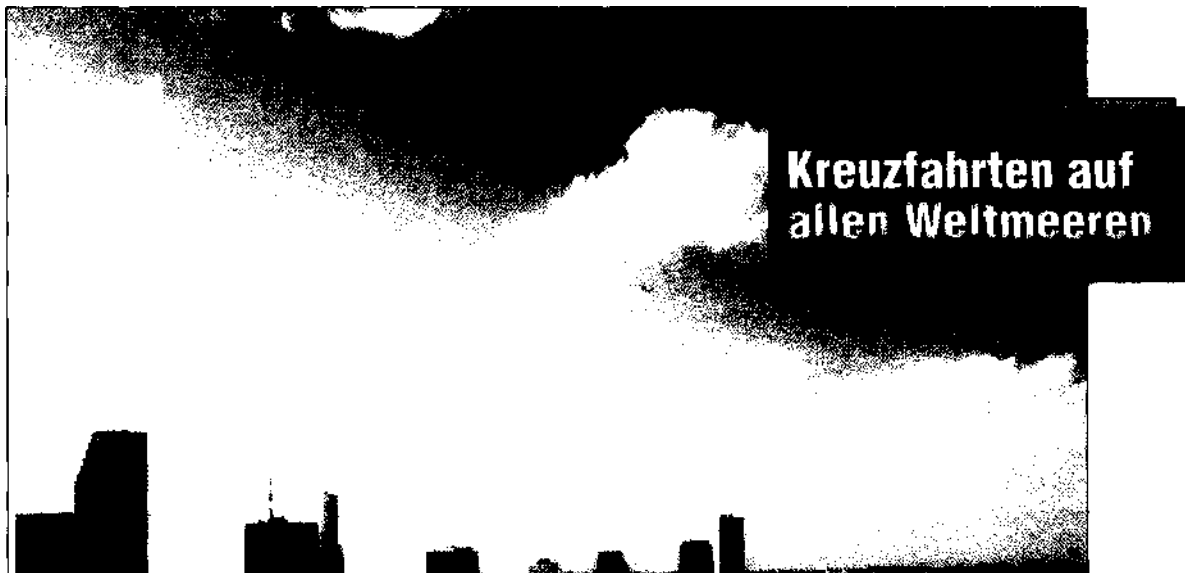


3/2002

AktwMe

49. Jahrgang



1

Die Kreuzfahrtbranche gehört weltweit zu den am meisten florierenden Sektoren der Freizeitindustrie. Zur Zeit sind etwas mehr als 50 Kreuzfahrtschiffe mit einem Gesamtwert von etwa 16 Milliarden Euro in Bau. Somit wird sich in den nächsten fünf Jahren die Kapazität der internationalen Flotte um mehr als 50 Prozent erhöhen.

Das Reiseunternehmen Thomas Cook organisierte 1862 die erste Weltreise per Schiff. Eine Kreuzfahrt kann man als Vergnügungs- und Erholungsreise bezeichnen, wobei Landausflüge eine wichtige Rolle spielen. Die Mega-Cruiser oder Fun-Cruiser gelten als die Jumbos der

Meere: „XXL-Schiffe“ zumeist amerikanischer Reedereien mit breitem Unterhaltungsangebot, auf denen sich bis zu 3000 Passagiere gleichzeitig vergnügen. Gekreuzt wird vor allem in der Karibik. Superlativen haben in der Kreuzfahrtbranche ein kurzes Verfallsdatum - das nächstgrößere Schiff wird immer gerade schon gebaut. Derzeit entsteht mit der „Queen Mary II“ der Reederei Cunard ein Liner von 345 Meter Länge und 17 Decks. Nach den Terroranschlägen im September 2001 gerieten die Kreuzfahrtanbieter unter Druck - Buchungen blieben aus, die Versicherer forderten stark erhöhte Prämien.